

LÄNDERINFORMATION

Das Heilige Land



Info

- 03 Allgemeines
- 03 Geschichtlicher Überblick
- 05 Wirtschaft
- 05 Fauna & Flora
- 06 Baden
- 07 Botschaft & Vertretung der BRD
- 08 Einkauf
- 09 Einreisebestimmungen
- 10 Gesundheit
- 12 Fotografieren
- 12 Internet
- 12 Kleidung
- 14 Literatur
- 14 Infostellen
- 15 Notruf
- 15 Post
- 15 Sprache
- 16 Religion
- 16 Strom
- 16 Taxi
- 17 Telefon
- 17 Trinkgelder
- 18 Zeit

Feiertage & Feste

- 19 Jüdische Feiertage & Feste
- 23 Wichtige staatliche Feiertage
- 23 Christliche Feiertage & Feste
- 24 Daten Oster- & Pfingstfest
- 24 Islamische Feiertage & Feste

Wetter

- 27 Klima
- 28 Niederschläge

Flughafen

- 29 Flug
- 30 Gepäckverlust & Gepäckschaden
- 32 Einreise Deutschland → Israel
- 33 Einreise Israel → Deutschland

Geld

- 35 Währungseinheit
- 35 Umtauschempfehlung

Allgemeines

Israel mit den palästinensischen Gebieten liegt am östlichen Ende des Mittelmeeres. Im Norden grenzt es an den Libanon und Syrien, im Osten an Jordanien, im Südwesten und Süden an Ägypten, mit der südlichsten Spitze an den Golf von Aqaba am Roten Meer und im Westen an das Mittelmeer mit einer 188 Kilometer langen Küste.

Israel inklusive des Golans und Ost-Jerusalems zählt 8,6 Millionen Einwohner auf einer Fläche von 20.766 Quadratkilometern, die in sechs Distrikte eingeteilt ist.

Palästinensische Autonomiegebiete befinden sich im Gazastreifen sowie im Westjordanland mit einer Fläche von 6.020 Quadratkilometern mit 4,6 Millionen Einwohnern (Westbank: 2,8 Millionen; Gaza: 1,8 Millionen).

Geschichtlicher Überblick

Palästina liegt im Schnittpunkt der drei Kontinente Asien, Europa und Afrika und gehört zu den ältesten Kulturgebieten der Erde. Jahrtausendlang lag diese Region in der Interessenssphäre antiker und moderner Großmächte: Ägyptische Pharaonen, Hetiter, Assyrer, Babylonier, Perser, Griechen, Römer, Byzantiner, Kreuzfahrer, verschiedene islamische Dynastien und auch Mächte der Neuzeit haben hier ihren Einfluss ausgeübt und bescherten dieser Region eine wechselvolle Geschichte.

Die Geschichte Palästinas ist nur zum Teil identisch mit der Geschichte der Juden. Seit dem babylonischen Exil lebte die große Mehrheit der Juden außerhalb des heutigen Israels/Palästinas und fand auch im Exil eine neue





jüdische Identität. Gleichwohl stellt das ‚verheißene Land‘ im Judentum eine religiöse Dimension dar, aus der bisweilen ein Landanspruch abgeleitet wurde und wird. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bildete sich unter dem Begriff ‚Zionismus‘ auch eine politische Dimension, die die Errichtung eines eigenen jüdischen Staates zum Ziel hatte. Im Anschluss an die britische Mandatszeit wurde 1948 der moderne Staat ‚Israel‘ in dem bis dahin überwiegend von Arabern bewohnten Palästina gegründet.

In den folgenden Jahren gab es immer wieder Kriege zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn: den Sinai-Feldzug (1956), den Sechstagekrieg (1967), den Jom-Kippur-Krieg (1973), den Libanonkrieg Anfang der 1980er-Jahre und

den Golfkrieg Anfang der 1990er-Jahre. Während dieser Kriege erfolgte die israelische Besetzung des Westjordanlandes, die Annexion Ost-Jerusalems und der Siedlungsbau in der Westbank.

Dies wiederum führte zu verschiedenen arabischen bzw. palästinensischen Aufständen (Intifada) und damit zu einer zunehmenden Radikalisierung der Konfliktparteien. Der in den 1990er-Jahren begonnene Friedensprozess (Oslo-Abkommen) führte zwar zu einer Teilautonomie in den palästinensischen Gebieten, doch schwelen die Konflikte latent und bisweilen auch offen weiter, weil die Grundsatzzfragen wie die völkerrechtliche Würdigung der Situation, Gründung eines eigenständigen palästinensischen Staates, Sicherheitsgarantien etc. nicht geklärt

sind bzw. unterschiedliche Positionen der Konfliktparteien dazu bestehen.

Wirtschaft

In Israel sind Industrie sowie Landwirtschaft stark ausgeprägt. Zur Industrie zählen Stahl- und Maschinenproduktion, Flugzeug- und Schiffsbau, Elektronik, Hightech, Computertechnologie, Diamantschleiferei, Chemie und verarbeitende Industrie. Ein wachsender Bereich ist die Konsumgüterindustrie. Einer der größten Industriezweige ist der Tourismus.

Noch mehr als Israel hängt Palästina von den Deviseneinnahmen aus dem Tourismus ab. Israel importiert so gut wie keine Nahrungsmittel, exportiert aber große Mengen landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Eine Besonderheit in der Landwirtschaft und zunehmend auch in der Industrie stellen Kibbuz und Moschaw dar. Kibbuzim sind genossenschaftlich organisierte Kollektivdörfer, die sich in gemeinschaftlichem Besitz befinden. Geldmittel, aber auch die notwendige Arbeit werden an alle Mitglieder gleichberechtigt verteilt. Es gibt etwa 240 Kibbuzim in Israel.

Im Moschaw besitzt jede Familie eigenes Land, nutzt jedoch die genossenschaftlichen Vorteile gemeinschaftlicher Produktionsmittel oder verbilligten Einkaufes. In den über 400 Moschawim leben fast 160.000 Menschen.

Fauna & Flora

Entsprechend der Vielfalt der Regionen mit unterschiedlichen





Klimazonen präsentiert sich auch eine Vielfalt an Lebewesen, die die jeweiligen Lebensräume besiedeln. In ariden Gebieten, vor allem in der Negev-Wüste, finden sich unter anderem Hyänen und Schakale, an Kriechtieren Schlangen und Skorpione. In den felsigen Regionen der jüdischen Wüste sind Gazellen, Steinböcke und Luchse zu Hause. Da die Vogelfluglinie über das nördliche Israel und durch den Jordangraben verläuft, stellt diese Region ein Refugium für unzählige Scharen von Zugvögeln dar. Dutzende Arten von Greifvögeln haben ihr Habitat in den Golanhöhen. Die Unterwasserwelt des Roten Meeres ist vielfältig und beachtenswert.

Die Vegetation ist gemäß den geographischen Regionen (Küstenebene,

galiläische Berge, jüdisches Bergland, Jordansenke und Negev-Wüste) höchst unterschiedlich. Man erntet eine Vielzahl verschiedener Zitrusfrüchte und Steinobst wie Aprikosen, Pfirsiche und Pflaumen. Die bekanntesten Baumarten sind Dattelpalme, Ölbaum, die Jerusalem-Kiefer, Pinie, Zypresse, Eukalyptus, Akazie und Mandelbaum. Ebenso gibt es Feigen, Oliven, Weintrauben, Granatäpfel, Nüsse, Melonen sowie alle Arten von Gemüse. An wild wachsenden Blumen kann man Orchideen, Iris, Oleander, Krokus, Hyazinthen, Tulpen, Lilien, Anemonen und Narzissen finden.

Baden

Israel verfügt über schöne Strände am Mittelmeer und am Roten Meer. Letzteres gilt als Paradies für Taucher und Schnorchler.

Ein Erlebnis besonderer Art bietet das Tote Meer. Aufgrund des hohen Salzgehaltes können Sie nahezu bewegungslos auf dem Wasser liegen, ohne unterzugehen. Im Norden des Landes liegt der See Gennesaret, der großen Teilen des Landes als Süßwasserspeicher dient. Zahlreiche Badeplätze säumen sein Ufer. Die wohltuende Wirkung von natürlichen Heißwasserquellen können Sie in Freizeitparks wie Sachne, Hamat Gader und Hamat Tiberias erleben.

Das Baden an Stränden und in Hotelschwimmbädern ist nur erlaubt, wenn eine Badeaufsicht zugegen ist. Wir bitten Sie, diese Regelung im eigenen Interesse zu beachten und nicht an unbeaufsichtigten Stellen schwimmen zu gehen.

Tragen Sie zum Baden unbedingt feste Badeschuhe! Auf diese Weise können Sie Ihre Füße vor Verletzungen durch scharfe Steine oder Seeigel schützen. Wenn Sie im Toten Meer baden, sollten Sie jedenfalls vermeiden, das stark salzhaltige Wasser zu schlucken oder in die Augen bzw. in offene Wunden zu bringen.

Weitere Hinweise geben Ihnen Ihre Reiseleiter sowie große Informationstafeln, die an allen offiziellen Badestränden zu finden sind.

Botschaft und Vertretung der Bundesrepublik Deutschland

In Problemfällen (zum Beispiel Passverlust, schwere Erkrankung) hilft Ihnen die Deutsche Botschaft bzw. deren Außenstellen weiter.





Israel

Embassy of the Federal
Republic of Germany
3, Daniel Frisch Street, 19th floor
64731 Tel Aviv
www.tel-aviv.diplo.de
Tel.: +972 (0) 3 693 13 13
Fax: +972 (0) 3 696 92 17
Notfallhandy:
+972 (0) 54 994 47 24

Palästina

Vertretungsbüro der
Bundesrepublik Deutschland
13, Berlin Street
Ramallah
www.ramallah.diplo.de
Tel.: +972 (0) 2 297 76 30
Fax: +972 (0) 2 298 47 86
Notfallhandys:
+972 (0) 59 965 60 00
+972 (0) 54 304 63 37

Einkauf

In Israel und den palästinensischen Gebieten werden dem Besucher eine Fülle von interessanten Gegenständen unterschiedlichster Art und Preislage geboten. Bedeutend ist die Diamant- und Schmuckindustrie, ferner kann man Teppiche, Pelz- und Ledermode preisgünstig erwerben. Darüber hinaus sind kleine Antiquitäten von Bedeutung. In den engen Gassen der Altstädte von Jerusalem, Jaffa, Akko, Nazaret, Betlehem und Hebron findet man interessante orientalische Märkte und Basare. Hier bietet man handgemachte Kunstgewerbeartikel aus Olivenholz, Keramik, Lederwaren und auch mundgeblasene Glaswaren an. Wertvolle Ware (zum Beispiel Diamanten oder Teppiche) sollten Sie nur in Fachgeschäften kaufen.

Geschäfte mit dem Zeichen ‚TAX V.A.T. Refund and Discount‘ gewähren bei Bezahlung in ausländischer Währung circa fünf Prozent Rabatt. Dort erhalten Sie auch Informationen über die eventuell mögliche Mehrwertsteuer-Rückerstattung am Ausreise Flughafen.

Wir möchten Sie um Verständnis bitten, wenn das Tagesprogramm unserer Rundreisen wenig oder keine Zeit für größere Einkäufe vorsieht. Sicherlich ergeben sich aber Möglichkeiten, das eine oder andere Andenken zu erwerben. Bitte beachten Sie die Ausfuhrbestimmungen Ihres Gastlandes und die EU-Einfuhrbestimmungen (siehe auch Abschnitt ‚Zoll‘). Besonders möchten wir Sie darum bitten, keinen Schmuck und keine Souvenirs zu kaufen, die aus Tierteilen

(Elfenbein, Koralle, Krokodil- oder Schlangenleder, Schildplatt etc.) und/oder geschützten Pflanzen gefertigt sind. Möglicherweise steht das von Ihnen ausgewählte Mitbringsel unter dem Schutz des „Washingtoner Artenschutzabkommens“. Die Einfuhr nach Deutschland wäre damit verboten und unterliegt zusätzlich empfindlichen Geldstrafen.

Einreisebestimmungen

Für die Einreise nach Israel wird ein **Reisepass** benötigt, der über das Reiseende hinaus mindestens **sechs Monate** gültig sein muss. Sie erhalten ein Touristenvisum bei der Einreise. Der Reisepass wird nicht mehr visiert, das heißt gestempelt. Sie erhalten stattdessen ein visitenkartengroßes Einlegeblatt mit den Daten Ihres Reisepasses.





Diese Angaben gelten für Bürger der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie der Schweiz. Einreisebestimmungen für Angehörige anderer Staaten können Sie entweder bei uns oder direkt bei dem für Sie zuständigen Konsulat erfragen.

Gesundheit

Für die Einreise nach Israel oder in die palästinensischen Gebiete sind keine Impfungen vorgeschrieben. Im Hinblick auf ein durchaus auch in Deutschland bestehendes allgemeines Infektionsrisiko für Tetanus, Diphtherie und Polio ist es empfehlenswert, den Impfschutz zu überprüfen und gegebenenfalls auffrischen zu lassen.

Bitte besprechen Sie rechtzeitig vor Reiseantritt mit Ihrem Haus-

arzt oder dem für Sie zuständigen Gesundheitsamt Ihren individuellen Impf-/Prophylaxeplan. Fragen Sie dabei gegebenenfalls nach vorbeugenden Maßnahmen gegen Thromboserisiken auf Reisen.

Während der Sommermonate sollten Sie eine Kopfbedeckung (Hut, Tuch oder ähnliches) sowie eine Sonnenbrille mit UV-Filter tragen. Gegen Sonnenbrand schützen Sie sich am besten mit entsprechenden Sonnenschutzmitteln (hoher Lichtschutzfaktor) sowie durch entsprechende Kleidung. Die Mitnahme eines Mittels gegen Insektenstiche ist ebenfalls ratsam.

In Ihre Reiseapotheke gehören neben Medikamenten, die Sie üblicherweise benötigen, auch Mittel gegen Erkältungskrankheiten,

Durchfall bzw. Magen-/Darminfektionen, da es sich hierbei um eine der häufigsten Erkrankungen in südlichen Ländern handelt. Bitte melden Sie ernsthafte gesundheitliche Störungen sofort Ihrer Reiseleitung.

Das Risiko, sich im Lande eine Infektion zuzuziehen, können Sie selbst erheblich mindern. Verzichteten Sie grundsätzlich auf den Genuss von Leitungs- oder Quellwasser, auf ungewaschenes oder ungeschältes Obst sowie auf eiswürfelgekühlte Getränke oder Speiseeis. Auch wenn Sie keinen Durst verspüren, sollten Sie Ihrem Körper während der heißen und trockenen Jahreszeit unbedingt regelmäßig Flüssigkeit zuführen. Wir empfehlen, täglich mindestens zwei bis drei Liter Mineralwasser zu trinken, welches Sie in jedem

Lebensmittelladen und an Kiosken erhalten. Darüber hinaus halten die meisten Busfahrer gekühltes Wasser in den Kühlboxen der Reisebusse gegen Bezahlung bereit.

Die medizinische Versorgung in Israel und Palästina ist gut. Sollte unterwegs die Vermittlung eines Arztes erforderlich werden, ist Ihnen die Reiseleitung behilflich.

Bitte lassen Sie sich bei einer erforderlichen Behandlung einen Beleg über die Kosten geben, damit Sie den Betrag gegebenenfalls erstattet bekommen. In diesem Zusammenhang empfehlen wir dringend den Abschluss einer Reiseversicherung, die einen Schutz bei Erkrankungen im Ausland inklusive Rücktransport einschließt (siehe unter Versicherungen in den ‚Reise-Informationen‘).





In vielen unserer Reisen sind diese Leistungen bereits enthalten. Sollten Sie jedoch eine eigene Auslandskrankenversicherung abgeschlossen haben, so halten Sie bitte Ihre Versicherungspolice griffbereit in Ihren Reiseunterlagen, damit im Notfall schnellstmöglich zielgerichtet gehandelt werden kann.

Fotografieren

Halten Sie sich an die örtlichen Vorschriften und Einschränkungen. Fotografier- und Filmverbot gilt unter anderem für militärische Einrichtungen. Nähere Hinweise gibt Ihnen Ihre örtliche Reiseleitung. Bei Aufnahmen von Personen bitten wir, Rücksicht auf die Gefühle der Fotografierten zu nehmen. Bei Nah- und Porträtaufnahmen sollte das Einverständnis der zu fotografierenden

Person eingeholt werden. Fotografieren Sie nicht am Shabbat in jüdischer Umgebung (zum Beispiel Klagemauer). Fotozubehör ist in Israel und den palästinensischen Gebieten relativ teuer und sollte im benötigten Umfang mitgebracht werden.

Internet

Internet ist sowohl in Israel wie auch in Palästina weit verbreitet. In den meisten Hotels und christlichen Hospizen steht Ihnen ein Internetzugang (WIFI) zur Verfügung, zumeist jedoch nicht im Zimmer, sondern in den sogenannten ‚public areas‘ wie Rezeptionsbereich, Aula, Speisesaal, Aufenthalts-/Tagungsraum etc.

Kleidung

Was Sie im Gepäck haben sollten, hängt in erster Linie von der

Reisezeit ab. Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, strapazierfähige Reisekleidung mitzunehmen und bei der Auswahl Ihrer Kleidung den Staub des Orients zu berücksichtigen. Elegante Garderobe und wertvollen Schmuck sollten Sie zu Hause lassen.

Sind Sie während der Sommermonate (Mai bis Oktober) unterwegs, genügt tagsüber leichte Baumwollkleidung, die Sie gleichzeitig vor der Sonne schützt. Kopfbedeckung und eine gute Sonnenbrille sind unentbehrlich! Für die Abende, die aufgrund der starken Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht empfindlich kühl werden können, sollten Sie einen Pullover oder eine wärmende Jacke mitnehmen. Bitte bedenken Sie, dass fast alle Räumlichkeiten im Sommer voll

klimatisiert sind und daher eine erhöhte Erkältungsgefahr droht, wenn man sich nicht entsprechend schützt (Tuch, leichte Jacke oder ähnliches). Während des Winterhalbjahres (November bis März) und in der Übergangszeit sollte man für jedes Wetter ausgerüstet sein. Regenschutz und warme Kleidung für kalte Tage sind angebracht.

Die Straßen- und Wegeverhältnisse erfordern festes und bequemes Schuhwerk. Daneben sollten Sie ein paar leichtere Schuhe mitnehmen. Wenn Sie vorhaben zu baden, vergessen Sie nicht, Ihre Badeschuhe zum Schutz gegen Seeigel, spitze Steine etc. einzupacken.

Die Heiligen Stätten aller Religionen sollten von Männern nicht





in kurzen Hosen, von Frauen nur mit bedeckten Schultern und Armen, ohne Dekolleté und ebenfalls nicht mit kurzen Hosen betreten werden. In Synagogen müssen Männer unbedingt eine Kopfbedeckung tragen. In Moscheen müssen vor Betreten der Gebetsräume die Schuhe ausgezogen werden.

Literatur

Die Literatur zu Geschichte, Kultur, Religionen, Bibelwissenschaften, Archäologie und Politik des Heiligen Landes ist unüberschaubar. Ob Sachbuch oder Bildband, ob religiöses Schrifttum oder Erlebnisberichte: Die breit gefächerten Themenfelder unterliegen weitgehend der religiösen und/oder politischen Sichtweise des Autors. Jedenfalls empfehlen wir die Mitnahme einer Bibel.

Infostellen

Wenn Sie weitergehende Informationen über das Heilige Land wünschen, wenden Sie sich bitte an das Fremdenverkehrsbüro.

Staatl. Israelisches Verkehrsbüro

Auguste-Viktoria-Str. 74-76
14193 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 203 99 70
Fax: +49 (0) 30 203 99 730
www.goisrael.de
E-Mail: info@goisrael.de
info-de@goisrael.gov.il

Palästinensische Mission

Rheinbabenallee 8
14199 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 206 17 70
Fax: +49 (0) 30 206 17 710
www.palaestina.org
E-Mail: info@palaestina.org

Ministerium für Tourismus und Antiquitäten

Old Municipal Bldg., Al-Mahd Square, P.O. Box 534, Betlehem
Tel.: +972 (0) 2 74 15 81
+972 (0) 2 74 15 82
+972 (0) 2 74 15 83
Fax: +972 (0) 2 74 37 53
www.travelpalestine.ps

Notruf

Landesweit erreichen Sie die Notdienste unter folgenden Telefonnummern:

Polizei:	100
Erste Hilfe:	101
Feuerwehr:	102

Post

Luftpost ist circa acht Tage nach Deutschland unterwegs. Briefmarken erhalten Sie bei allen Postämtern sowie in vielen Schreib-

waren- und Andenkenläden. Bitte beachten Sie, dass es in manchen Städten (zum Beispiel Jerusalem) je nach Bestimmungsort unterschiedliche Briefkästen gibt. Diese sind jedoch eindeutig gekennzeichnet. In allen Hotels können Sie Ihre Postkarten und Briefe auch an der Rezeption zur Weiterleitung aufgeben.

Sprache

Die Amtssprachen Israels sind Hebräisch (Ivrit) und Arabisch. Einzelne Bevölkerungsgruppen sprechen auch Russisch und zahlreiche andere, vor allem europäische Sprachen. In den palästinensischen Gebieten wird Arabisch gesprochen. Sie kommen überall mit Englisch weiter, manchmal wird auch Deutsch gesprochen oder zumindest verstanden. Straßenschilder und





Hinweistafeln sind meist dreisprachig: hebräisch, arabisch, englisch.

Religion

Circa 74,9 Prozent der Bevölkerung Israels sind Juden, circa 17,5 Prozent sind Muslime. Die circa 1,9 Prozent Christen sind meist arabischer Herkunft. Kleinere Gemeinschaften in Israel sind die Drusen mit circa 1,6 Prozent der Bevölkerung und die Anhänger der Bahá'í-Religionsgemeinschaft. Israel bezeichnet sich als jüdischen Staat, der verfassungsmäßig alle Religionen toleriert und allen Menschen freien Zugang zu religiösen Heiligtümern ermöglicht.

In den Palästinensischen Gebieten leben circa 97 Prozent Muslime (vorwiegend Sunniten). Nur zwei Prozent der Bevölkerung

sind Christen. Deren Anteil sinkt vor allem durch Auswanderung. Etwas mehr als die Hälfte der Christen sind griechisch-orthodox, daneben sind aber auch alle anderen Konfessionen vertreten.

Strom

230 V, 50 Hz. Unterschiedliche Steckdosen, meist 3-polig. Wir empfehlen die Mitnahme eines Universaladapters.

Taxi

Achten Sie bei Benutzung israelischer oder arabischer Taxis darauf, dass der Taxameter bei Fahrtantritt eingeschaltet wird. Bei arabischen Taxis haben Sie auch die Option, vorab einen Festpreis zu vereinbaren. In jedem Ort gibt es die Möglichkeit, per Sammeltaxi zu einem anderen Ort zu reisen. Fragen Sie bei Bedarf

Ihre Reiseleitung oder im Hotel nach, wo der nächste Sammeltaxi-stand ist. Am Shabbat, an Feiertagen und nachts sind die Preise für Taxis (auch Sammeltaxis) höher.

Telefon

Im ganzen Land werden Telefonkarten angeboten. Ferngespräche aus Telefonzellen sind erheblich preiswerter als aus dem Hotel. Sie können Ihr roamingfähiges Mobiltelefon benutzen. Derzeit gibt es Roamingverträge mit Anbietern in Israel von e-Plus, O2, T-Mobile und Vodafone.

Landesvorwahlen

Deutschland → Israel

Tel.: +972

Deutschland → Palästina

Tel.: +970 oder +972

Israel/Palästina → Deutschland

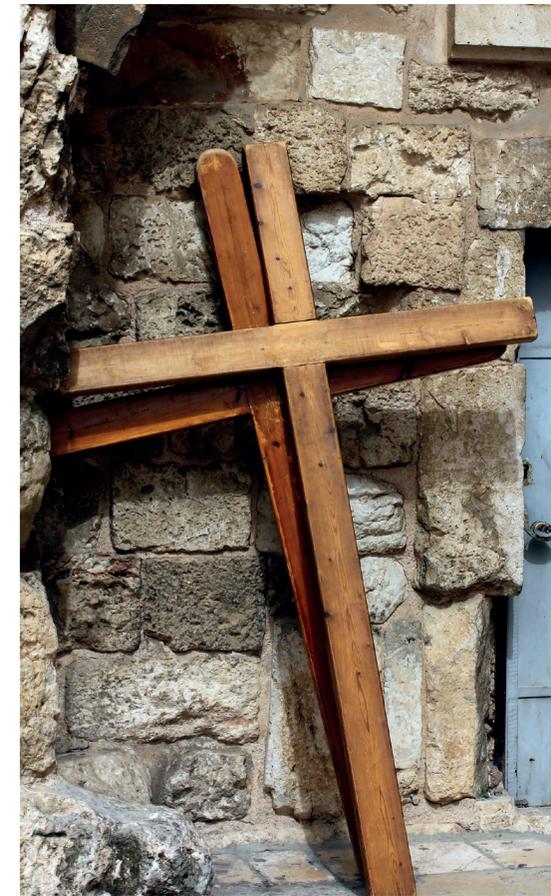
Tel.: +49

Trinkgelder

Bitte beachten Sie die Hinweise in den ‚Reiseinformationen‘ bezüglich der Trinkgelder für das Hotelpersonal, die örtlichen Reiseführer/innen (Guides) und den Busfahrer.

Bei persönlichen Dienstleistungen (Kofferträger, Taxifahrer) wird ein kleines zusätzliches Trinkgeld erwartet. In Restaurants ist es üblich, bis zu 10 Prozent des Rechnungsbetrages auf dem Tisch zu hinterlassen.

Bitte beachten Sie, dass Trinkgelder eine Anerkennung für gut erbrachte Leistungen sein sollen. Bedenken Sie, dass in vielen Reiseländern Trinkgelder ein wichtiger Bestandteil des Einkommens der im Tourismus tätigen Menschen sind.





Zeit

Im Orient geht die Sonne früher auf und unter als hierzulande. Gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) differiert die Zeit in Israel ebenso wie in den palästinensischen Gebieten um +1 Stunde; allerdings erfolgt die Zeitumstellung von Winter- und Sommerzeit mit einigen Tagen Unterschied, sodass der Zeitunterschied für wenige Tage auch zwei Stunden betragen kann.

MEZ +1 Stunde bedeutet:
Wenn es in Deutschland 12:00 Uhr ist, dann ist es in Israel 13:00 Uhr.

Jüdische Feiertage und Feste

Der jüdische Festkalender richtet sich nach dem Mondzyklus. Mit Hilfe von Schaltjahren, in denen es einen zusätzlichen Monat gibt, wird er an das Sonnenjahr angeglichen. Daher liegen die Feste im Laufe der Jahre immer annähernd in der gleichen Jahreszeit. Sie beginnen und enden mit Sonnenuntergang.

Dies gilt auch für den Shabbat, den wöchentlichen Ruhetag. Die Jahreszählung beginnt symbolisch mit der Erschaffung der Welt, die entsprechend der biblischen Darstellung auf das Jahr 3.780 vor der christlichen Zeitenwende datiert wird.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass es am Vorabend sowie

	2019 (5779/80)	2020 (5780/81)	2021 (5781/82)
Purim	21.03.	10.03.	26.02.
Pessach	20.04.–26.04.	09.04.–15.04.	28.03.–03.04.
Schawuot	09.06.–10.06.	29.05.	17.05.
Rosch Ha-Schana	30.09.–01.10.	19.09.–20.09.	07.09.–08.09.
Jom Kippur	09.10.	28.09.	16.09.
Sukkot	14.10.–20.10.	03.10.–09.10.	21.09.–27.09.
Channukka	23.12. 30.12.	11.12.–18.12.	29.11.–06.12.





am ersten und letzten Tag des Pessach- und Sukkot-Festes bzw. an Jom Kippur zu Änderungen des Tagesprogramms kommen kann, da in jüdischen Gebieten das gesamte öffentliche Leben ruht. Auch am Freitagnachmittag kann es zu geringfügigen Einschränkungen kommen. Wir bemühen uns, das Besichtigungsprogramm diesen Gegebenheiten so gut wie möglich anzupassen. Für kurzfristige Änderungen vor Ort bitten wir jedoch um Verständnis.

Purim, 14. Adar bzw. 15. Adar in Jerusalem (Februar/März)

Fest der Erinnerung an die Ester-Erzählung, die von der Rettung der Juden im Perserreich berichtet. Gefeierte als Tag des Frohsinns (Karneval) mit Verkleidung der Kinder und mit Umzügen.

Pessach, 15. bis 21. Nisan (März/April)

Ursprünglich ein nomadisches Frühlingsfest wurde Pessach eines der drei Wallfahrtsfeste und ist bis heute das Fest der Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Es beginnt mit dem Vollmond im Nisan und dauert sieben Tage. Der Abend des 14. Nisan ist der Sederabend, an dem in der Familie das Pessachmahl gegessen wird. Die einzelnen Speisen erinnern an die Geschichte von Knechtschaft und Befreiung und vergegenwärtigen den Auszug.

Lag Ba'Omer, 18. Ijjar (April/Mai)

33 Tage nach Pessach. Einziger Tag der 50 Tage zwischen Pessach und Schawuot, an dem Hochzeiten erlaubt sind. Pfeil und Bogen der Kinder erinnern an

den 2. Aufstand gegen Rom im Jahre 135 n. Chr. In den sieben Wochen nach Pessach wird der Opfer dieses Krieges gedacht. In Meron (Obergaliläa) erinnern Freudenfeuer an Rabbi Schimon bar Jochai, den legendären Begründer der Kabbala.

Schawuot, 6. Siwan (Mai/Juni)

Wochenfest, 50 Tage nach Pessach. Ursprünglich ein Erntedankfest wurde es wie Pessach zu einem der drei Wallfahrtsfeste und erinnert bis heute an die Gesetzgebung auf dem Sinai.

Tischa b'Aw, 9. Aw (Juli/August)

Gedenktag an die Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch Babylonier und Römer. Trauer- und Fastentag.

Rosch Ha-Schana, 1. und 2. Tischri (September/Okttober)

Neujahrsfest. Von religiösen Juden gefeiert als ‚Tag des Gedächtnisses‘, an dem man rückblickend sein Tun im vergangenen Jahr prüft und an das Gericht Gottes denkt. Gleichzeitig Beginn der zehntägigen Besinnungszeit, die mit dem Jom Kippur endet. In der Synagoge wird das Schofarhorn geblasen.

Jom Kippur, 10. Tischri (September/Okttober)

Der große Versöhnungstag. Tag der Besinnung, des Fastens und der Bitte um Vergebung. Religiöse Juden verbringen den ganzen Tag in der Synagoge und tragen sogar ihr Totengewand.

In ganz Israel wird der Tag als absoluter Ruhetag begangen.





An Jom Kippur ruht der gesamte öffentliche und private Verkehr. Reisegruppen müssen am Spätnachmittag des Vortags ihre Busfahrt beendet haben. An Jom Kippur können christliche Stätten in der Altstadt Jerusalems und in palästinensischen Gebieten zu Fuß besucht werden.

Sukkot, 15. bis 21. Tischri (September/Oktober)

Laubhüttenfest. Ursprünglich ein Erntedankfest, wurde es später eines der drei Wallfahrtsfeste und erinnert bis heute an die Wüstenwanderung der Israeliten. Aus diesem Grunde errichtet man zu Hause eine ‚Sukka‘ (Hütte), in der man sich während der sieben Tage des Festes aufhält. In der Synagoge führt man einen Feststrauß aus Palmzweig, Myrthe, Weide und Zitrusfrucht mit.



Simchat Tora, 22. Tischri (September/Oktober)

Fest der Gesetzesfreude. Im Synagogengottesdienst wird der letzte und erste Abschnitt der Tora (Fünf Bücher des Mose) verlesen; der jährliche Zyklus beginnt von vorn. In Prozessionen mit den Torarollen drücken religiöse Juden ihre Freude über die Gabe des Gesetzes aus.

Channukka, 25. Kislew (Dezember)

Lichterfest. Erinnerung an die Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels im Jahre 164 v. Chr., nach der Entweihung durch die Seleukiden.

Der achtarmige Channuka-Leuchter erinnert an die acht Tage, für die das koschere Öl noch ausreichte.

Staatliche Feiertage

Jom HaSchoa, Ende Nisan

Erinnerung an die sechs Millionen Opfer des Holocaust. Staatliche Zeremonie in der Gedenkstätte Yad Vashem.

Jom HaAzmaut, 5. Ijjar

Der Unabhängigkeitstag. Erinnerung an die Proklamation des modernen Staates Israel am 14. Mai 1948 in Tel Aviv. Eingeleitet mit einer nächtlichen Zeremonie am Herzlberg und Feuerwerk. Am Vortag wird der Gefallenen des Unabhängigkeitskrieges gedacht.

Christliche Feiertage und Feste

Die West- und Ostkirchen halten sich an ihren jeweiligen Festkalender. Da die orientalischen Kirchen den julianischen Kalender

benutzen und danach das Datum des Osterfestes berechnen, feiern die westlichen und östlichen Kirchen Ostern (meistens) an unterschiedlichen Tagen; Weihnachten hingegen an festgelegten, jedoch je nach Ostkirche variierenden Terminen (25.12./06.01./07.01.) Ostern und Pfingsten (abgeleitet vom griechischen Wort für 50) knüpfen an das jüdische Pessach bzw. Schawuot-Fest an. So wird das Schicksal Jesu und der Christen in Anlehnung an die Geschichte vom Auszug aus Ägypten und die Gabe des Geistes als neue Gesetzgebung gedeutet. Die Feste der Karwoche und Osterzeit sind in Jerusalem entstanden, wo man im 4. Jahrhundert begann, die im Neuen Testament berichteten Ereignisse ‚auf den Tag genau‘ an den entsprechenden Orten zu feiern.





Daten des Oster- und Pfingstfestes

	2019		2020		2021	
	Orthodox (Ostkirchen)	Westkirchen	Orthodox (Ostkirchen)	Westkirchen	Orthodox (Ostkirchen)	Westkirchen
Ostern	28.04.	21.04.	19.04.	12.04.	02.05.	04.04.
Pfingsten	16.06.	09.06.	07.06.	31.05.	20.06.	23.05.

Islamische Feiertage und Feste

Der **Freitag** ist der Wochentag, an dem das Mittagsgebet, wenn möglich, gemeinsam in der Moschee erfolgen soll. Der Tag ist aber nicht grundsätzlich arbeitsfrei. Viele arabische Geschäfte sind geöffnet.

Die islamische Zeitrechnung beginnt mit der Flucht des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina im Jahr 622 der christlichen Zeitrechnung (Hedschra). Der islamische Festkalender ori-

entiert sich, wie der jüdische, am Mondzyklus. Da es aber keinen Ausgleich durch Schaltzeiten gibt, verschieben sich die Festtage jährlich um elf Tage nach vorne.

Nou Roz (Al-Hedschra), 1. Muharram

Neujahrsfest. Tag des Almosengebens und der Geschenke.

Id al-Aschura, 10. Muharram

Das Aschurafest ist ein Bet- und Fastentag. Die Kaaba in Mekka wird geöffnet. In der Türkei gedenkt man der Rettung der

Arche Noah, im schiitischen Islam des Prophetenenkels und Märtyrers Hussain. In einigen Ländern (unter anderem im Südlibanon) sind regelrechte Passionsspiele entstanden.

Maulid al-Nabi, Rabi al-Awwal Mohammeds Geburtstag

Das Geburtsjahr des Propheten steht nicht sicher fest (zwischen 567 und 573 n. Chr.).

Fest	2019	2020	2021
Opferfest	11.08.	31.07.	20.07.
Islamisches Neujahr	31.08.	20.08.	09.08.
Geburtstag Mohammed	10.11.	29.10.	19.10.
Beginn des Ramadan	06.05.	24.04.	13.04.
Fastenbrechen	04.06.	24.05.	13.05.

Wir weisen darauf hin, dass einzelne Besichtigungen an Feiertagen, am Freitag oder während der Gebetszeiten nicht möglich sind. Wir bemühen uns, das Besichtigungsprogramm diesen Gegebenheiten anzupassen.





Lailat al-Quadr, 27. Ramadan
 ‚Nacht der Bestimmung‘. Diese Nacht im Ramadan gilt als ‚heilige Nacht‘, in der Mohammed den Koran empfing. Dieses Ereignis gilt als Inbegriff der göttlichen Offenbarung; fromme Muslime lesen die ganze Nacht im Koran.

Id al-Fitr, 1. Schawwal
 Fest des Fastenbrechens. Das dreitägige Fest am Ende des Ramadan beendet das Fasten. Festliche Mahlzeiten, Besuche bei Verwandten und Freunden, Gaben an Bedürftige und Geschenke bestimmen den Charakter des Festes.

Id al-Adha/Id al-Hadsch, 10. Dul-Hidscha
 Opferfest. Der Dul-Hidscha ist der Pilgermonat, in dem zahlreiche Muslime die vorgeschriebene

Pilgerfahrt nach Mekka unternehmen. Am 10. Tag dieses Monats beginnt das viertägige Opferfest, das auch von den Nicht-Pilgern begangen wird.

Das Schlachten eines Schafs an diesem Tag erinnert an das Opfer Abrahams, der einen Widder anstelle seines Sohnes opferte und zum Inbegriff der Hingabe (arabisch: Islam) wurde.

In Israel/Palästina kommen noch einige Gedenktage hinzu, die aber auch von den nichtmuslimischen Arabern begangen werden.

Klima
 Es herrscht vorwiegend Mittelmeerklima mit milden Wintern und warmen Sommern. Zu jeder Jahreszeit ist die Strahlungsintensität der Sonne 30 bis 40 Prozent

höher als in unseren Breitengraden. Sonnenschutz ist immer erforderlich. Die Temperaturen sind innerhalb des Landes sehr ver-

schieden. Das Bergland mit Jerusalem ist einige Grade kühler als die Küstenebene (Tel Aviv), deren Temperatur bis zu acht Grad unter

der im Jordanland liegt. Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sind in der

Stadt		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Eilat	min.	9,3	10,7	13,7	17,7	21,1	23,5	25,2	25,4	23,9	20,4	15,1	10,6
	max.	20,9	22,8	26	31	35,4	38,3	39,7	39,2	36,8	32,9	27,1	21,9
	Wasser	20,6	19,9	20	21,2	22,2	23,3	24,8	25,5	24,9	24	22,9	21,7
Jericho/ Totes Meer	min.	11,4	12,8	15,6	19,1	22,9	26,3	28	28,6	26,9	23,1	18,2	13
	max.	20,5	22,3	25,5	29,6	34	37,7	39	38,8	36	32,1	26,9	21,9
	Wasser	21	19	21	22	25	28	30	31	31	30	28	23
Jerusalem	min.	4,1	4,6	6,3	9,5	12,4	15,2	17,2	17,3	16,3	13,7	9,5	5,7
	max.	11,9	13,3	15,9	21	25,2	27,5	28,8	28,8	27,9	24,8	18,9	13,7
Tel Aviv	min.	9,4	8,7	10,1	12,4	17,9	19,3	21	22,1	20,9	15	12,2	8,8
	max.	16,3	18,8	20,3	22,3	25	26,2	30,2	31,1	31,4	28,8	24,5	19
	Wasser	18	17,5	17,5	18,5	21,5	25	28	29	28,5	27	23	19
Tiberias	min.	8,9	9,2	10,7	19,2	16,8	20,1	22,8	24,3	21,5	18,5	14,8	11,2
	max.	18,3	19,6	22,4	26,7	31,7	34,9	36,6	27,1	35	31,8	25,7	20,1
	Wasser	17	15	16,5	21	24,5	27	28,5	29,5	29,5	27,5	24	21,5
Zefat	min.	4	4,7	5,9	9,4	14,8	16,6	18,4	18,4	16,6	14,8	11,9	4,9
	max.	9,8	10,9	13	18,5	24,7	27,4	28,9	29,2	27,4	24,1	16	8,3



Küstenebene und im Bergland mäßig, im Negev (inklusive Eilat) hoch. In der Tabelle finden Sie als Anhaltspunkt die durchschnittlichen Mindest- und Maximaltemperaturen in Grad Celsius für einige Städte, gegebenenfalls zusätzlich die Wassertemperaturen.

Niederschläge

In den Monaten Mai bis Oktober sind keine Niederschläge zu erwarten. In den Wintermonaten November bis März können gelegentliche Regenfälle mancherorts auch in Schnee übergehen, zum Beispiel in Jerusalem.

Während der Übergangsmonte ist mit Regen zu rechnen. Am Osthang des Berglandes, am Toten Meer und in der Negev-Wüste sind kaum Niederschläge zu erwarten.



Hinflug

Bei Flügen von deutschen Flughäfen nach Tel Aviv wird eine Vorlaufzeit von drei Stunden vor Abflug angegeben. Diese Vorlaufzeit ist großzügig bemessen, damit bei einem eventuellen Zugausfall oder einem Stau auf der Autobahn ein Zeitpolster vorhanden ist. Bei Flügen mit israelischen Luftverkehrsgesellschaften (EL AL) werden Ihnen einige Fragen gestellt, die mit der Sicherheit zu tun haben.

Bei der Landung in Tel Aviv kommen Sie zunächst zur Passkontrolle. Danach erwartet Sie ein Vertreter unserer örtlichen Partneragenturen (zum Beispiel Awad, NET), der ein Schild mit Ihrem Namen oder mit der Aufschrift DVHL in Händen hält. Sobald sich die Gruppe vollzählig

versammelt hat, gehen Sie zum Gepäckband, nehmen dort Ihr Gepäck in Empfang und gehen wiederum geschlossen durch die Zollkontrolle. Von dort bringt Sie der Vertreter unserer Agentur zu Ihrem Reisebus, an dem Sie Ihren Guide treffen.

Rückflug

Von Tel Aviv nach Deutschland gelten die gleichen Vorlaufzeiten wie oben. Jede Gruppe erhält einen eigenen Sektor für die Abfertigung zugewiesen. Dem Gruppenleiter und stichprobenartig einigen Teilnehmern werden einige sicherheitsrelevante Fragen gestellt.

Anschließend geben Sie Ihr Gepäck an den dafür vorgesehenen Abfertigungsschaltern ab, an denen Sie auch Ihre Bordkarten





erhalten, sofern Sie diese nicht schon vorab über die Internetseite der entsprechenden Fluggesellschaft ausgedruckt bzw. gespeichert haben.

Sie dürfen Ihr Gepäck in keinem Falle abschließen, da im Sicherheitsbereich des Flughafens (in Ihrer Abwesenheit) eine manuelle Nachkontrolle aller Gepäckstücke stattfindet. Abgeschlossene Koffer werden gegebenenfalls aufgebrochen.

Gehen Sie zur Abflugebene. Dort erfolgt die Handgepäckkontrolle, dann die Passkontrolle. Danach gehen Sie eine lange Rampe abwärts bis zu einem kreisrunden Kuppelsaal, in dessen Mitte sich ein Wasserbecken befindet. Von dort aus gehen Sie zu Ihrem Gate, das für Ihren Abflug angezeigt ist.

Gepäckverlust/ Gepäckschaden

Sollten Sie im Rahmen Ihres Hin- oder Rückfluges Ihr Gepäck nicht am angezeigten Band vorfinden, wenden Sie sich bitte an die ‚Lost&Found‘-Abteilung, die sich nahe bei den Gepäckbändern befindet. Legen Sie dort Ihren Pass sowie den Abschnitt über Ihr aufgegebenes Gepäck vor. Sodann müssen Sie ein sogenanntes PIR-Formular (Property Irregularity Report) ausfüllen, das unter anderem die Zustelladresse bei verspäteter Anlieferung des Gepäcks sowie eine Inhaltsangabe des Gepäckstücks abfragt. Letzteres ist wichtig für den Fall, dass das Gepäckstück längere Zeit oder gänzlich verschollen ist. Schadensersatzleistungen werden durch die befördernde Fluggesellschaft geregelt. Ist das





Gepäckstück verschollen, erstattet die Fluggesellschaft Ausgaben für Kleidung und Toilettenartikel bis zu einem gewissen Höchstbetrag. Die Ersatzbeschaffung muss durch Kaufbelege nachgewiesen werden. Sollten Sie nach Ankunft am Zielort eine Beschädigung Ihres Koffers feststellen, wenden Sie sich sofort an die entsprechende Fluggesellschaft bzw. ebenfalls an ‚Lost&Found‘, um dort den Schaden umgehend registrieren zu lassen. Eine spätere Schadensmeldung wird von den Fluggesellschaften nicht anerkannt.

Einreise von Deutschland nach Israel

Gegenstände, die für den persönlichen Bedarf des Reisenden bestimmt sind, wie Kleidung, Wäsche, Schuhe, Toilettenartikel oder Schmuck, können zollfrei

eingeführt werden. Dazu zählen auch Foto- und Kameraausrüstung, Laptop, Notebook, Mobiltelefon, Tablet, tragbare Musikinstrumente, Kinderwagen, ein Fahrrad, Sportgeräte und Campingausrüstung sowie Geschenke bis zu einem Wert von 150 USD. Besonders wertvolle Fotoapparate und Kameras (Profi-Ausrüstung) müssen bei Ankunft deklariert werden.

Es kann eine Kautions in Höhe der Zollgebühren als Sicherheit vom israelischen Zoll gefordert werden. Bei Nachweis der Wiederausfuhr erfolgt die Rückerstattung der Kautions. Eine Einfuhr von mehr als 80.000 NIS/circa 20.000 EUR Bargeld muss deklariert werden. Unabhängig davon gestattet der deutsche Zoll eine Ausfuhr von maximal 10.000 EUR aus der Europäischen Union.

Einreise von Israel nach Deutschland

Unter den folgenden Voraussetzungen können Waren aus Staaten, die nicht der Europäischen Union angehören, abgabenfrei von Israel nach Deutschland eingeführt werden: Mitgeführte Waren, die ausschließlich für den

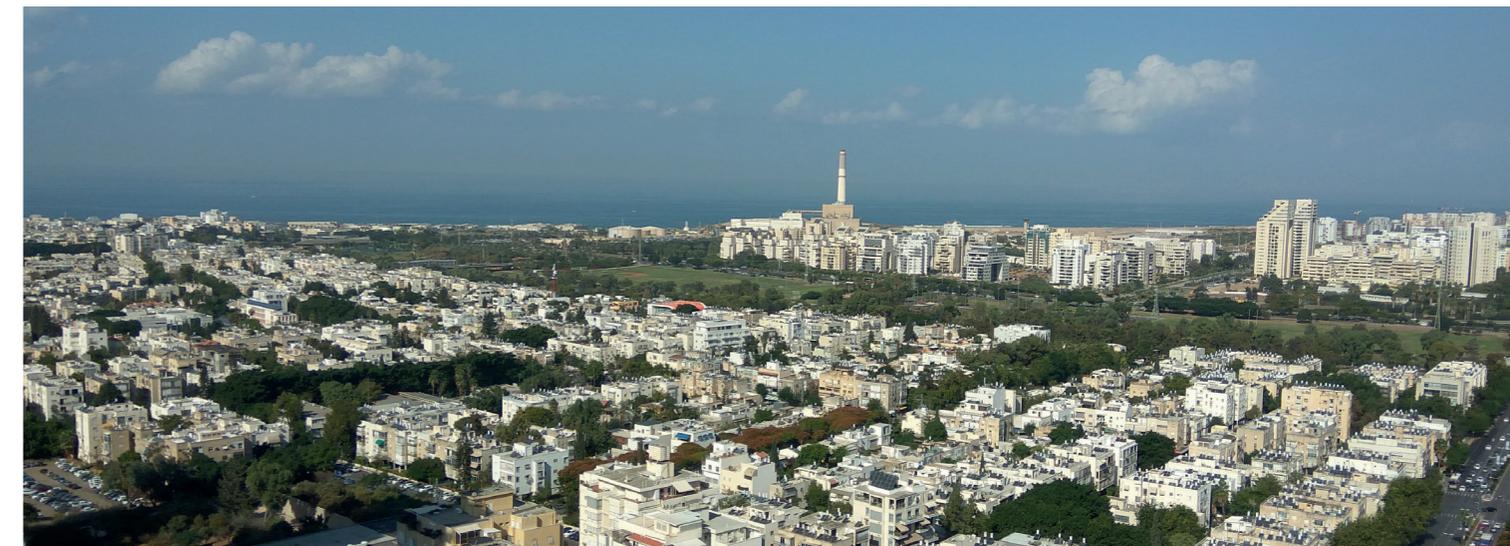
persönlichen Gebrauch oder als Geschenk, nicht aber für gewerbliche Zwecke bestimmt sind

- 4 Liter nichtschäumende Weine
- 16 Liter Bier
- 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 Gramm Tabak (Personen ab 17 Jahren)
- 1 Liter Alkohol und alkoholische

Getränke von mehr als 22 Volumenprozent oder 2 Liter Alkohol bis 22 Volumenprozent

- Andere Waren bis zu einem Warenwert von 430,00 EUR (Kinder bis 15 Jahre: bis zum Warenwert von 175,00 EUR)

Siehe auch: www.zoll.de





Währungseinheit

Neuer Israelischer Schekel (NIS)
1 NIS = 100 Agorot

Derzeitiger Devisenkurs
(Stand September 2019):
1,00 EUR = circa 4,00 NIS
1,00 NIS = circa 0,25 EUR

Umtauschempfehlung

Vermeiden Sie den Geldumtausch in Deutschland. Einen günstigeren Wechselkurs erhalten Sie beim Umtausch in Israel. Um unnötige Wartezeiten bei der Ankunft am Flughafen in Tel Aviv zu vermeiden, empfehlen wir den Umtausch entweder bei einem autorisierten ‚Moneychanger‘ in der Altstadt von Jerusalem, zumeist in der Nähe der Stadttore oder (zu einem etwas ungünstigeren Kurs) an der Rezeption ihrer jeweiligen Unterkunft.

‚Moneychanger‘ finden Sie auch in Betlehem und Nazaret in der Umgebung der christlichen Stätten. In den meisten Unterkünften können Sie Ihre Getränkerechnung am Ende des Aufenthaltes auch in EUR bezahlen. Wechselgeld wird zumeist in Schekel (NIS) herausgegeben.

Preisniveau

Das Preisniveau in Israel und Deutschland ist in etwa vergleichbar. Beachten Sie jedoch, dass in der Umgebung touristischer Attraktionen Preise für Getränke, Mahlzeiten und Souvenirs doppelt so hoch sein können wie außerhalb dieser Zonen. Deutlich teurer als in Deutschland sind Alkoholika wie Wein und Bier. Hier ist von einem nahezu doppelt so hohen Preisniveau auszugehen wie in Deutschland.



DVHL Heilig-Land-Reisen GmbH
Reisedienst des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande

Steinfelder Gasse 17 | 50670 Köln
E-Mail: reisen@dvhl.de
Tel.: +49 (0) 221 99 50 65 50
www.heilig-land-reisen.de



Verantwortlich: DVHL Heilig-Land-Reisen GmbH
Fotos: Middle East Images, Pixabay, Golsrael, flik47-fotolia,
A. Protasov-fotolia, Rafael Ben Ari, DVHL

